



ANNE FRANK
GESAMTSCHULE



Berufs- und
Studienorientierung
an der AFG



Informationen
zum Schuljahr
2021/2022



Anne-Frank-Gesamtschule
Kupfermühle 3
52353 Düren
Telefon: 02421 – 9125 – 0
Telefax: 02421 – 9125 – 29
info@afg-dueren.de
BoB@afg-dueren.de



INHALTSVERZEICHNIS

1. Schullaufbahnen und Abschlüsse
2. Organisationsstruktur der Anne-Frank-Gesamtschule
3. Schritte der Berufs- und Studienorientierung an der AFG
4. Berufsorientierung in der Sekundarstufe I
 - 4.1. Berufsorientierung in Klasse 8
 - 4.2. Potentialanalyse 8
 - 4.3. Berufsfelderkundung 8
 - 4.4. Digi-BIZ 8
 - 4.5. Berufsorientierung in Klasse 9
 - 4.6. Betriebspraktikum 9
 - 4.7. Digi-BIZ 9
 - 4.8. Schulabgängerseminar 9 (SAS)
 - 4.9. Berufseinstiegsbegleitung 9
 - 4.10. Berufsorientierung in Klassen 10
 - 4.11. Qualifizierungstag 10
 - 4.12. Berufsberatung der Arbeitsagentur für Arbeit, Düren
 - 4.13. Hospitationstag an den Berufskollegs in Düren und Jülich
 - 4.14. Hospitationstag in der Oberstufe der AFG
5. Berufs- und Studienorientierung in der Sekundarstufe II
 - 5.1. Betriebspraktikum EF
 - 5.2. Berufswahlcoaching in der Jahrgangsstufe Q1
 - 5.3. Berufsberatung in der Sekundarstufe II
 - 5.4. Talentscouting der RWTH und FH Aachen
6. Unsere Kooperationspartner
7. Berufseinstiegsbegleitung der FAW
8. Wichtige Adressen und Ansprechpartner

SCHULLAUFBAHNEN UND ABSCHLÜSSE

An der Anne-Frank-Gesamtschule gibt es ohne Unterschiede die gleichen Abschlüsse wie an den anderen Schulformen, die Lehrerinnen und Lehrer haben die gleiche Ausbildung. Alle unsere Abschlüsse sind überall gültig, selbstverständlich werden

auch an der Anne-Frank-Gesamtschule zentrale Prüfungen in Klasse 10 und das Zentralabitur abgelegt.

Die Anne-Frank-Gesamtschule bietet weiterhin das Abitur nach 13 Schuljahren an.

Der **Hauptschulabschluss nach Klasse 9 oder 10** wird erreicht, wenn in den Unterrichtsfächern im Wesentlichen ausreichende Noten erzielt werden. Es genügt hierzu die Teilnahme an den Grundkursen in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch und Physik.

Der Förderunterricht hilft bei individuellen Schwierigkeiten, im Projektunterricht können persönliche Stärken entfaltet werden.

Der **mittlere Bildungsabschluss (Fachoberschulreife)** erfordert die Teilnahme an mindestens zwei Erweiterungskursen und im Durchschnitt befriedigende Leistungen in den übrigen Fächern. Im Wahlpflichtbereich kann ein Fächer nach persönlicher Neigung gewählt werden. Der Förderunterricht fördert die Entwicklung zu eigenverantwortlichem Arbeiten, im Projektunterricht kann ein leistungsorientiertes Angebot wahrgenommen werden.

Das **Abitur** wird entsprechend den allgemeinen Regelungen der Gymnasialen Oberstufe erworben. Für den Übergang in die Gymnasiale Oberstufe ist der **mittlere Bildungsabschluss mit Qualifikationsvermerk** erforderlich. Dazu ist die erfolgreiche Teilnahme an mindestens drei Erweiterungskursen notwendig. Bei der Wahl des Faches im Wahlpflichtbereich sollte der angestrebte Abschluss berücksichtigt werden (z.B. Wahl der zweiten Fremdsprache). Auch hier steht im Förderunterricht die Erziehung zu eigenverantwortlichem Lernen im Vordergrund; besondere Angebote im Projektunterricht bereiten auf die Arbeit in der Gymnasialen Oberstufe vor.

Die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer beraten und begleiten ihre Schülerinnen und Schüler bei allen wichtigen Entscheidungen in ihrer Schulzeit. Die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern ist für eine erfolgreiche Schullaufbahn unbedingt erforderlich. Unterstützung erhalten wir in der Schule dabei auch von zahlreichen außerschulischen Partnern aus Institutionen, Wirtschaft und Vereinen.

LAUFBAHNÜBERSICHT DER ANNE-FRANK-GESAMTSCHULE

Jahrgang	Pflichtunterricht		Zusatzangebote zur individuellen Förderung
Orientierung Klasse 5 + 6	Klassenunterricht Deutsch, Englisch, Mathematik, Gesellschaftslehre (Erdkunde, Geschichte, Wirtschaft – Politik), Naturwissenschaften, Kunst, Musik, Informatik, Technik, Hauswirtschaft, Sport		Kursunterricht Ab Klasse 5: Religion oder Praktische Philosophie Ab Klasse 7: Unterricht im Wahlpflichtbereich in einem der Fächer: Arbeitslehre, Darstellen und Gestalten, 2. Fremdsprache, Naturwissenschaften
Qualifikation Klasse 9 + 10	Klassenunterricht Chemie, Gesellschaftslehre (s.o.), Biologie, Kunst, Musik, Sport, Technik und Hauswirtschaft,	Kursunterricht Fachleistungskurse Erweiterungs- und Grundkurse in Deutsch, Mathematik, Englisch und Physik	FÖRDER- UND FORDERKURSE IN DEN JAHRGÄNGEN 5 + 6 BERATUNG IN ALLEN JAHRGÄNGEN EINE-WELT-ARBEIT Profilunterricht ab Jahrgang 7
	Mittlerer Bildungsabschluss mit Qualifikationsvermerk		Mittlerer Bildungsabschluss

Gymnasiale Oberstufe EF, Q1, Q2	Unterricht nach Allgemeiner Prüfungsordnung der gymnasialen Oberstufe
--	--

Abitur

SCHRITTE DER BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG AN DER AFG

Klasse 8:

Potenzialanalyse,
Digi-BIZ,
Berufsfelderkundung

Klasse 9:

Betriebspraktika (2 x 2 Wochen),
Digi-BIZ und BO9,
Sprechstunden der Bundesagentur für Arbeit,
Ausbildungsbörse,
Berufseinstiegsbegleitung durch die FAW,
Schulabgängerseminar

Klasse 10:

Qualifizierungstag / Langzeitpraktikum,
Hospitationstag an den Berufskollegs,
Hospitation in der Oberstufe,
Sprechstunden der Bundesagentur für Arbeit

Oberstufe:

EF, Q1, Q2: Sprechstunden
der Bundesagentur für Arbeit,
EF: einwöchiges Praktikum,
Q1: mehrtägiges Berufswahlcoaching,
Informationsveranstaltung
„Wege nach dem Abi“
Q2: Infotage an Universitäten

BERUFSORIENTIERUNG IN DER SEKUNDARSTUFE I

Die AFG hat den Anspruch, keine Schülerin und keinen Schüler zurückzulassen. Dafür werden die geltenden Bausteine des Programms *Kein Abschluss ohne Anschluss* (KAoA) (www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de) und *KAoA-STAR*, mit „schuleigenen“, zielgerichteten Schritten zur Berufsfindung kombiniert und im *Berufswahlpass* der Schülerinnen und Schüler dokumentiert.

Das übergreifende Ziel aller Maßnahmen ist es, Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur Berufsreife zu begleiten und sie bei der Entwicklung einer persönlichen Berufsperspektive zu unterstützen.

Die zentralen Anlaufstellen für Schülerinnen und Schüler und Eltern sind die jeweiligen Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, die Abteilungsleitung II und die Studien- und Berufswahlkoordinatoren (StuBo's) der AFG.

Zentraler Ort der Berufsorientierung ist das Berufsorientierungsbüro (BoB), in welchem die Aktivitäten der Berufsorientierung verwaltet, geplant und zum Teil durchgeführt werden.

Die gezielten Maßnahmen der Berufs- und Studienorientierung beginnen im 8. Jahrgang und gliedern sich in vier Phasen mit verbindlichen und ergänzenden Standardelementen.

Diese Phasen sind:

- Potentiale erkennen
- Berufsfelder kennenlernen
- Praxis erproben
- Übergänge gestalten

Portfolioarbeit

BERUFSORIENTIERUNG IN DER JAHRGANGSSTUFE 8

Jahrgang	Vorhaben und Organisationsform	Inhalte und Ziele
8	Trägergestützte Potentialanalyse	Analyse eigener Interessen und Stärken, insbesondere eigener Grundqualifikationen, handwerklicher Fähigkeiten und Entwicklungspotentiale
	Berufsfelderkundung (BFE) An drei Tagen erkunden die Schülerinnen und Schüler je ein unterschiedliches Berufsfeld in einem Betrieb.	
	Digi-BIZ und BO 8 Beratungen der Bundesagentur für Arbeit	Bearbeiten von digitalen Materialien der Bundesagentur für Arbeit

POTENTIALANALYSE 8

Bei der trägergestützten Potentialanalyse im Rahmen des KAOA-Programms lernen die Schülerinnen und Schüler in einem abwechslungsreichen Rahmen die Fähigkeiten und Fertigkeiten kennen, die sie im Berufsleben potentiell einbringen können.

Dabei geht es sowohl um handwerkliches Geschick, als auch um kognitive Problemlöse-Strategien und soziale Kompetenzen.

Die Schülerinnen und Schüler werden dabei intensiv von professionellen Beobachtern begleitet. Die Ergebnisse werden in standardisierten Verfahren gesichert und nach der Potentialanalyse in der Schule von den Beobachtern mit den Schülerinnen und Schüler besprochen und ausgewertet.

Die Dokumentation wird den einzelnen Schülerinnen und Schüler ausgehändigt, sodass diese mit den Eltern besprochen werden kann, falls diese nicht an der Besprechung in der Schule teilnehmen können.

BERUFSFELDERKUNDUNG 8

Gemäß den Vorgaben von *Kein Abschluss ohne Anschluss* wird die Berufsfelderkundung in Klasse 8 im Schuljahr 2021/2022 an drei verschiedenen Tagen durchgeführt. An diesen Tagen gehen die Schülerinnen und Schüler in verschiedene Betriebe, die jeweils ein anderes Berufsfeld abdecken.

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schüler über das Kennenlernen verschiedener Berufsfelder hinaus bereits erste Eindrücke von Abläufen und Arbeitsweisen in Betrieben zu vermitteln.

Die Berufsfelderkundungsplätze können selbständig oder über das BFE-Portal des Kreises Düren (online) gefunden werden. Das Anmeldeverfahren über das **Portal „Impiris“** wird vom Studien- und Berufswahlkoordinator begleitet (www.kreis-dueren.bfe-nrw.de).

Digi-BIZ 8

In ihrer ersten Orientierungsveranstaltung im ersten Halbjahr der 8. Klasse erkunden die Schülerinnen und Schüler mit Tablets („Digi-BIZ“) die berufsorientierenden Angebote der Agentur für Arbeit. Die doppelstündige Veranstaltung findet in der Schule im Klassenverband statt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Tipps und Anleitung für die Praktikumssuche und -bewerbung (planet-beruf), erkunden ihre Fähigkeiten und Interessen mit Hilfe des Selbsterkundungstools „Check-U“ und recherchieren die Inhalte von Berufsfeldern und Berufen in der Berufedatenbank „BerufeNet“.

Im engen zeitlichen Zusammenhang folgt danach eine weitere einstündige Veranstaltung im Rahmen des Unterrichtsfaches Arbeitslehre/Wirtschaft, in der die Schülerinnen und Schüler Infos zu Praktikummöglichkeiten in der Region erhalten und in der die telefonische Kontaktaufnahme zu Arbeitgebern praktisch eingeübt werden soll.

Zur Vorbereitung auf die Betriebspraktika in der Klasse 9 wird schließlich zum Ende des Schuljahres erneut eine Klassenveranstaltung durchgeführt, in der die Schülerinnen und Schüler nochmals aktuelle Hinweise zu regionalen Praktikummöglichkeiten erhalten und in der Hilfe zur selbständigen Erstellung von schriftlichen Bewerbungen gegeben werden. Bei Bedarf werden hier auch Einzelgespräche angeboten.

BERUFSORIENTIERUNG IN DER JAHRGANGSSTUFE 9

Jahrgang	Vorhaben und Organisationsform	Inhalte und Ziele
9	<p style="text-align: center;">Betriebspraktikum:</p> <p style="text-align: center;">Zwei Wochen in einem Dienstleistungsunternehmen oder einer entsprechenden Institution.</p> <p style="text-align: center;">Zwei Wochen in zwei verschiedenen Berufen.</p> <p style="text-align: center;">Die Schülerinnen und Schüler werden intensiv auf ihre Zeit in den Betrieben vorbereitet.</p>	<p style="text-align: center;">Abgleich eigener Vorstellungen mit der Arbeitsrealität</p> <p style="text-align: center;">Verfassen von Berichten</p> <p style="text-align: center;">Erstellen von Dokumentationen</p> <p style="text-align: center;">Kommunikation mit Mitarbeitern und Vorgesetzten</p>
	<p style="text-align: center;">Digi-BIZ und BO 9</p> <p style="text-align: center;">Sprechstunden der Bundesagentur für Arbeit</p>	<p style="text-align: center;">Bearbeiten von digitalen Materialien der Bundesagentur für Arbeit</p> <p style="text-align: center;">Bewerbungen und Vorstellungsgespräche</p>
	<p style="text-align: center;">Mehrtägiges Schulabgängerseminar</p> <p style="text-align: center;">auf freiwilliger Basis mit außerschulischen Trägern</p>	<p style="text-align: center;">Vorbereitung auf den Einstieg in die Berufsausbildung</p>
	<p style="text-align: center;">Berufseinstiegsbegleitung:</p> <p style="text-align: center;">Langfristige Begleitung durch die FAW für Schülerinnen und Schüler, die besondere Unterstützung für den beruflichen Anschluss nach dem Schulabschluss in Jahrgangsstufe 10 benötigen.</p>	<p style="text-align: center;">Vorbereitung auf den Einstieg in die Berufsausbildung vom Beginn der Jahrgangsstufe 9 bis nach dem ersten Halbjahr der Berufsausbildung</p>

BETRIEBSPRAKTIKUM 9

In der 9. Jahrgangsstufe der AFG Düren werden im Zeitraum Oktober/November zwei jeweils zweiwöchige Praktika absolviert.

Die Festlegung auf zwei verschiedene Praktika folgt dem Gedanken, den Schülerinnen und Schülern vertiefende Arbeitserfahrungen in unterschiedlichen Berufsfeldern zu ermöglichen. Erfahrungen aus der Berufsfelderkundung in Jahrgang 8 sollen hier einfließen. Die Praktika können, müssen aber nicht in den zuvor besuchten Berufsfeldern absolviert werden. Jedoch sollte ein Praktikum in einem Handwerks- bzw. Industriebetrieb erfolgen.

Die Praktika in zwei unterschiedlichen Berufen in Jahrgang 9 werden in der Regel von den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer und einem Ansprechpartner der Praktikumsstelle begleitet. Eine abschließende Bewertung des Praktikums durch die Betriebe liefert den Schülerinnen und Schülern ein unmittelbares Feedback zu ihrem Arbeitsverhalten.

Digi-BIZ 9

In einer berufsorientierenden Klassenveranstaltung zu Beginn des zweiten Halbjahres sollen die Schülerinnen und Schüler die bisherigen Erfahrungen aus der Berufsfelderkundung in Klasse 8 aus dem Praktikum in Klasse 9 reflektieren und zu konkreteren Überlegungen hinsichtlich ihrer Berufswahl angeregt werden, da für zahlreiche Bereiche die Bewerbungsfristen beginnen. Weiterhin werden bereits kurz die Angebote regionaler weiterführender Schulen angesprochen. Im Anschluss werden bereits kurze Einzelgespräche über die individuellen beruflichen Perspektiven geführt.

SCHULABGÄNGERSEMINAR 9 (SAS)

Das Schulabgängerseminar findet an vier Tagen im ersten Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 statt. Schülerinnen und Schüler, die freiwillig an dieser Maßnahme teilnehmen, wird in diesem Kompaktseminar die Möglichkeit gegeben, sich aktiv mit Fragen der Lebensplanung und Berufsorientierung auseinanderzusetzen.

Durchgeführt und begleitet wird das Seminar außerhalb der Schule von Sozialpädagogen aus Dürener Jugendzentren und einer Lehrerin bzw. einem Lehrer der AFG. Organisator ist das Büro der Regionaldekanen Düren.

BERUFSEINSTIEGSBEGLEITUNG 9

Für Schülerinnen und Schüler, die die AFG voraussichtlich bereits nach der neunten, spätestens aber nach der zehnten Klasse verlassen und sich im Arbeitsleben zurechtfinden müssen, bietet die AFG bereits ab der neunten Klasse intensive Unterstützung an.

In der Berufseinstiegsbegleitung kümmert sich die beiden Berufseinstiegsbegleiter Frau Löwenkamp und Herr Kümpel von der *FAW* um Jugendliche, die Hilfe bei der Informationsbeschaffung und Organisation der ersten Schritte ins Berufsleben benötigen.

Begleitet werden die Schülerinnen und Schüler von der Jahrgangsstufe 9 über die Jahrgangsstufe 10 hinaus bis ins erste Halbjahr der Ausbildung. Bei der Berufseinstiegsbegleitung wird den Schülerinnen und Schüler dabei geholfen, auf das Praktikum in Klasse 9 aufbauend Interessen und Möglichkeiten zu überdenken, Kontakt mit Praktikumsbetrieben und Ausbildungsstellen aufzunehmen sowie geeignete Bewerbungsunterlagen zu erstellen.

Die Berufseinstiegsberaterinnen und Berufseinstiegsberater sind mehrmals wöchentlich an der AFG vor Ort. Die Sprechstunden finden im Berufsorientierungsbüro der AFG statt. Die Teilnahme an der Berufseinstiegsberatung erfolgt freiwillig und ist keine zusätzliche Verpflichtung. Die Kontaktaufnahme erfolgt in der Regel über die jeweiligen Klassenlehrerinnen, Klassenlehrer und die StuBo's der Schule. Sämtliche Inhalte und Schritte der Berufseinstiegsberatung erfolgen in Absprache mit den Eltern.

BERUFSORIENTIERUNG IN DER JAHRGANGSSTUFE 10

Jahrgang	Vorhaben und Organisationsform	Inhalte und Ziele
10	<p style="text-align: center;">„Qualifizierungstag“:</p> <p style="text-align: center;">Dienstags verbringen die Schülerinnen und Schüler:</p> <p>a) die das Ziel einer Berufsausbildung haben, einen Tag in dem Betrieb, der als Ausbildungsbetrieb in Frage kommt.</p> <p>b) die das Ziel haben, die Gymnasiale Oberstufe oder eine andere weiterführende Schule zu besuchen, den Tag in einem Vorbereitungsseminar.</p>	<p>Intensive Auseinandersetzung mit den Anforderungen des Berufes / Abschluss eines Ausbildungsvertrages</p> <p>Intensive fachliche Vorbereitung auf die Gymnasiale Oberstufe.</p>
	<p>Sprechstunde der Berufsberatung</p>	<p>Hilfen für die Bewerbungen für einen Ausbildungsplatz</p> <p>Vorstellungen der schulischen Anschlussmöglichkeiten an den Berufskollegs in Düren und Jülich nach dem Schulabschluss an der AFG</p>
	<p style="text-align: center;">Hospitationstag an den örtlichen Berufskollegs</p> <p>für alle Schülerinnen und Schüler, die nach dem Schulabschluss an der AFG eine betriebliche oder schulische Ausbildung anstreben.</p> <p style="text-align: center;">Hospitationstag in der Oberstufe der AFG</p> <p>für Schülerinnen und Schüler, die nach dem Schulabschluss die Oberstufe der AFG besuchen wollen.</p>	<p>Vorstellungen der schulischen Anschlussmöglichkeiten in Düren und Jülich nach dem Schulabschluss an der AFG</p>

QUALIFIZIERUNGSTAG 10

Der Dienstag wird in der zehnten Klasse für die berufliche und schulische Weiterbildung nach der Sekundarstufe I genutzt. Schülerinnen und Schüler, die die Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe anstreben, bekommen hier die Möglichkeit zu vertiefendem Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, NW, Arbeitslehre/ Wirtschaft und Geschichte. Dieser soll die Anschlussfähigkeit in der Jahrgangsstufe EF sichern. Schülerinnen und Schüler, die die AFG voraussichtlich nach der Jahrgangsstufe 10 verlassen, absolvieren an den jeweiligen Dienstagen ein Praktikum in einem Betrieb – mit dem Ziel, sich hierbei für eine Ausbildung zu empfehlen. Aus diesem Grund dürfen für das Praktikum in Klasse 10 auch nur Betriebe ausgewählt werden, die grundsätzlich ausbilden.

BERUFSBERATUNG DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT IN DÜREN

Für die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen wird zweimal pro Woche eine Sprechstunde zur Berufsberatung angeboten. Hier können sich Schülerinnen und Schüler, die sich trotz der bereits absolvierten Praktika noch am Anfang der beruflichen Orientierung befinden, Rat holen. Frau Wirtz von der Arbeitsagentur in Düren steht jeweils montags und donnerstags bei Fragen zum beruflichen Anschluss nach der Schulzeit an der AFG zur Verfügung. Hierbei werden Interessen und Möglichkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler erörtert, mögliche Berufszweige aufgezeigt und auch über die schulischen Anschlussmöglichkeiten an den Berufskollegs in Düren und Umgebung informiert. Darüber hinaus kann bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und der Organisation von Bewerbungen unterstützt werden. Ziel ist es, keine Schülerin und keinen Schüler der Anne Frank Gesamtschule „unversorgt“ in die Zeit nach der AFG zu entlassen.

Die Teilnahme an der Sprechstunde ist freiwillig. Es bietet sich jedoch an, die Hilfe der Berufsberaterin bereits zu Beginn der zehnten Klasse in Anspruch zu nehmen, da am Ende des Schuljahres erfahrungsgemäß Termine knapper werden.

HOSPITATIONSTAG AN DEN BERUFSSKOLLEGS IN DÜREN UND JÜLICH

Seit dem Schuljahr 2016/2017 gibt es einen weiteren Baustein der Berufsfindung speziell für die Schülerinnen und Schüler, die nach der zehnten Klasse die AFG verlassen: Den Hospitationstag an den Berufskollegs im Kreis Düren und am Berufskolleg in Jülich. Die Schülerinnen und Schüler der AFG wählen ein Berufskolleg und einen oder mehrere Bildungsgänge aus, in welchem sie einen Schultag verbringen möchten. Von Kolleginnen und Kollegen der Anne-Frank-Gesamtschule am Hospitationstag begleitet, dürfen die Schülerinnen und Schüler ihrem Profil entsprechend am Unterricht der BKs in verschiedenen Bildungsgängen teilnehmen. Ziel dieser Maßnahme ist es, den Schülerinnen und Schüler die Möglichkeiten der heimatnahen BKs zu präsentieren und eine erste Kontaktaufnahme mit potentiellen Anschlusschulen zu ermöglichen.

HOSPITATIONSTAG IN DER OBERSTUFE DER AFG

Die Schülerinnen und Schüler, die mit dem Zeugnis Ende der Jahrgangsstufe 9 die Prognose FOR-Q (Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk) erhalten haben und im Qualitag die vertiefenden Seminare besuchen, haben am Hospitationstag die Möglichkeit, im Unterricht der gymnasialen Oberstufe zu hospitieren. Die Schülerinnen und Schüler können sich hier einen Einblick verschaffen, welche Anforderungen im nächsten Schuljahr in der Oberstufe der AFG auf sie zukommen werden. Sie werden hierzu in Kleingruppen aufgeteilt und in jeweils vier Unterrichtsstunden der laufenden Oberstufenkursen zugewiesen.

Unser Ziel dabei ist es, allen Schülerinnen und Schüler die individuell beste und verantwortungsvollste Alternative für die Zeit nach der Sekundarstufe I zu ermöglichen, (Vor-) Freude zu vermitteln und Frustrationserlebnisse zu vermeiden. Während sich manche Schülerinnen und Schüler vom Unterricht der Oberstufe angesprochen fühlen und einen zusätzlichen Motivationsschub für die Qualifikation in Jahrgang 10 erhalten, fühlen sich andere vielleicht darin bestätigt, nicht weiter zur allgemeinbildenden Schule gehen zu wollen, um stattdessen eine betriebliche oder schulische Ausbildung anzustreben.

BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG IN DER SEKUNDARSTUFE II

Die Berufsorientierung in der gymnasialen Oberstufe soll unsere Schülerinnen und Schüler auf berufliche und akademische Anschlussmöglichkeiten nach der Fachhochschulreife und der Allgemeinen Hochschulreife vorbereiten.

Zu den zentralen Säulen dieser Vorbereitungen zählen die Standortbestimmung und das Praktikum in der Jahrgangsstufe EF, das Berufswahlcoaching in Jahrgang Q1 und eine kontinuierliche Studienberatung in allen drei Jahrgangsstufen.

BETRIEBSPRAKTIKUM EF

In der Jahrgangsstufe EF der AFG Düren wird in der Projektzeitwoche im Februar ein einwöchiges Praktikum absolviert.

Das Praktikum in der Jahrgangsstufe EF soll an die Erfahrungen aus den Praktika in der Jahrgangsstufe 9 und der Berufsfelderkundung in Jahrgang 8 anknüpfen. Das Praktikum sollte möglichst in einem akademischen Beruf oder aber in einem Beruf, für den ein höherwertiger Schulabschluss (Fachabitur oder Abitur) von den Betrieben gefordert wird, absolviert werden.

Das Praktikum in der Jahrgangsstufe EF wird in der Regel von den Tutorinnen und Tutoren und einem Ansprechpartner der Praktikumsstelle begleitet. Eine abschließende Bewertung des Praktikums durch die Betriebe oder eine Abschlussgespräch liefert den Schülerinnen und Schüler ein unmittelbares Feedback zu ihrem Arbeitsverhalten.

BERUFSWAHLCOACHING IN DER JAHRGANGSSTUFE Q1

Das Berufswahlcoaching in der Jahrgangsstufe Q1 ist ein intensives, mehrtägiges Projekt, um unsere Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe auf ihrem beruflichen oder akademischen Werdegang zu sensibilisieren. Die drei Intensivtage in der Projektzeitwoche im Februar werden vor- und nachbereitet und umfassen zahlreiche Facetten der beruflichen und persönlichen Orientierung. Neben „Klassikern“ wie Testverfahren zur Erfahrung der eigenen Fähigkeiten setzen sich die künftigen Absolventinnen und Absolventen auch mit den Vorstellungen ihres Lebensstils in der Zukunft auseinander und entwerfen persönliche Szenarien für mögliche berufliche und private Entwicklungen. Ebenso werden systematisches Informationsmanagement und Bewerbungsgespräche geübt. Das Berufswahlcoaching soll Schülerinnen und Schüler dazu befähigen, Wünsche und Vorstellungen zu entwickeln und ihnen gleichzeitig strategisches Wissen und Organisationfähigkeit vermitteln, um diese zu realisieren.

BERUFSBERATUNG IN DER SEKUNDARSTUFE II

Für die Beratung der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf akademische Ausbildung an Universitäten oder Fachhochschulen ist Frau Wirtz von der Agentur für Arbeit in Düren zuständig. Sie informiert interessierte Schülerinnen und Schüler über Vollzeitstudiengänge, duale Studiengänge und Überbrückungsmöglichkeiten nach dem Abitur. In vielfacher Hinsicht kann sie Perspektiven und Möglichkeiten aufzeigen, die den meisten zukünftigen Absolventen der AFG nicht ohne weiteres bekannt sind. Frau Wirtz ist zweimal in der Woche für ihre Sprechstunde an der AFG vor Ort. Diese findet im Berufsorientierungsbüro statt. Ansprechpartner sind die Tutorinnen und Tutoren der jeweiligen Jahrgangsstufen.

TALENTSCOUTING DER RWTH UND FH AACHEN



Seit dem Schuljahr 2017/18 nimmt die Anne-Frank-Gesamtschule in Zusammenarbeit mit der RWTH Aachen University und der Fachhochschule Aachen erfolgreich am Projekt Talentscouting teil. Talentscouting ist ein Förderprogramm des Landesministeriums für Kultur und Wissenschaft in Kooperation mit der Westfälischen Hochschule. Talentscouting Aachen ist ein Gemeinschaftsprojekt der RWTH Aachen University und der FH Aachen. Ziel ist es, Bildungs- und Chancengerechtigkeit von Kindern aus Familien ohne akademische Erfahrung in der Region Aachen (Städteregion Aachen, Düren, Heinsberg und Euskirchen) zu fördern. Die Talentscouts kooperieren hierzu mit Berufskollegs, Gesamtschulen und Gymnasien, um begabte Schülerinnen und Schüler zu identifizieren und individuell im Übergang Schule- Beruf/ Studium zu unterstützen.

Was ist ein Talent? Jenseits verschiedener alltagsweltlicher und wissenschaftlicher Definitionen und ihrer gesellschaftlichen Kritik verstehen wir Talent als universellen Entwicklungsbegriff. Jeder Mensch hat Interessen, Vorstellungen, individuelle Fähigkeiten. Jeder junge Mensch hat verborgene Talente und braucht Anleitung und den Mut für Versuche, um diese zu entwickeln. Dabei wollen wir helfen.

Oft entscheidet die soziale Herkunft darüber, welche Bildungschancen und Berufsaussichten junge Menschen in Deutschland erhalten. 77 Prozent der Kinder aus Familien mit akademischer Erfahrung studieren, während es sich bei Kindern aus Familien ohne akademische Erfahrung genau anders herum verhält, 77 Prozent der Kinder studieren nicht. Bildungs- und Chancengerechtigkeit zu fördern, ist ein gemeinsames Ziel der RWTH Aachen University und der FH Aachen.

Ziel des Talentscouting Aachen ist es, einen Beitrag zu diesen gesellschaftlichen Herausforderungen zu leisten und die breitgefächerten Angebote der Studienberatungen beider Hochschulen um einen niederschweligen, individuell aufsuchenden Ansatz zu ergänzen. Hierzu kooperieren die Projektpartner mit Berufskollegs, Gesamtschulen und Gymnasien der Region Aachen (Städteregion Aachen, Düren, Heinsberg und Euskirchen), um talentierte Schülerinnen und Schüler zu identifizieren und in ihrer Potenzialentwicklung zu fördern. Talentscouts sind dabei vor allem Mutmacher und Wegbegleiter. Sie begleiten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler langfristig im Übergang Schule- Beruf/Studium.

Die Begleitung durch die Talentscouts ist:

- Adressatenorientiert: Talentierte Schülerinnen und Schüler werden unter Berücksichtigung ihres individuellen Hintergrunds persönlich beraten und begleitet.
- Ergebnisoffen: Die Talente bestimmen, wohin es geht.
- Nachhaltig: Die Begleitung ist langfristig und regelmäßig.
- Netzwerkorientiert: Die Talentscouts arbeiten mit Lehrerinnen und Lehrer, Studienberater*innen und anderen Bildungspartnern zusammen.
- Flexibel: Das Talentscouting findet vor Ort sowie unter Einsatz von Social Media statt.

An der AFG wird das Talentscouting durch Frau Zakrzewski von der RWTH Aachen begleitet.

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER

KURS-Lernpartnerschaften

KURS-Lernpartnerschaften stellen einen wesentlichen Baustein in den schulischen Programmen zur Öffnung von Schule und Unterricht in Richtung Wirtschaft und Arbeitsleben dar. Lernpartnerschaften sind geplante Zusammenarbeit zwischen Schule und Nachbarbetrieb. Auf der Basis von Einstiegsvereinbarungen sammeln die Partner Erfahrungen in der Zusammenarbeit. Mit Unterstützung der KURS Koordinatoren entwickeln sie ihre Zusammenarbeit kontinuierlich weiter. Lernpartnerschaften unterstützen die Entwicklung zeitgerechter Formen und Inhalte eines praxis- und realitätsnahen Unterrichts.

KURS-Lernpartnerschaften machen Wirtschaftsthemen für Schülerinnen und Schüler erleb- und begreifbar. Die Zusammenarbeit bereichert den theoretischen Unterricht in vielen Fächern durch die Bereitstellung praxisnaher Beispiele. Darüber hinaus unterstützen KURS Lernpartnerschaften den Übergang von der Schule in das Arbeitsleben, indem sie Orientierungspunkte für die Berufswahl setzen und auf die zukünftigen Aufgaben in Ausbildung, Studium und Beruf vorbereiten.

Das Angebot von KURS richtet sich an Unternehmen aller Branchen und beliebiger Größe. Beteiligt sind Schulen der Sekundarstufe I und II. Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen machen sich auf, Wirtschaft zu entdecken.

KURS – Kooperation der AFG mit der Sparkasse Düren

Am 30. März 2017 hat die Anne-Frank-Gesamtschule festlichen Rahmen des Frühjahrskonzertes ihre Kooperation mit der Sparkasse Düren ratifiziert und somit KURS-Schule.

Dadurch wurde eine schon seit Jahren gut funktionierende Zusammenarbeit im Bereich Berufs-Studienwahlvorbereitung, aber auch in anderen

Bereichen der schulischen Kooperation wie dem bargeldlosen Zahlungsverkehr der Schulmensa oder der finanziellen Unterstützung der schulischen Bläsergruppen, offiziell besiegelt.

Über die KURS-Kooperation hat die Schule einen weiteren Lernpartner gefunden, der das vielfältige Programm der Schule zur Berufswahl- und Studienorientierung bereichert und ergänzt. Die Sparkasse bietet den Schülerinnen und Schülern einen umfassenden Einblick in berufliche Tätigkeiten im Banken- und Sparkassenbereich und lässt sich ergänzend in das



im
wurde
und

bereits gut ausgebaute schulische Konzept zur vertieften Berufs- und Studienwahlorientierung einbringen.

So erfährt die Schule Unterstützung durch Bereitstellung von vielfältigen Unterrichtsmaterialien, der Möglichkeit einer Realsimulation durch die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern am Planspiel Börse, Unterricht zu konkreten Wirtschaftsthemen, und vielem mehr.

Darüber hinaus können Betriebserkundungen und Bewerbungstrainings die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer beruflichen Perspektiven unterstützen. Im Gegenzug bietet die Schule an, Unterrichtsergebnisse und Produkte aus den Bereichen Kunst, Kultur und Musik in den Sparkassenräumen auszustellen oder aufzuführen.

Kurs - Kooperation der AFG mit Carl KRAFFT & Söhne GmbH & Co. KG



Am 12. September 2018 haben wir in einer gemeinsamen Veranstaltung mit dem Industrieunternehmen Carl KRAFFT & Söhne die zweite Kooperationsvereinbarung im Rahmen von KURS ratifiziert. Mit dem Unternehmen KRAFFT WALZEN haben wir nun einen weiteren kompetenten Partner an unserer Seite, der unser Spektrum der Berufswahlorientierung im gewerblich-technischen Bereich verstärkt.

Die Maschinenfabrik Carl KRAFFT & Söhne GmbH & Co. KG wurde 1870 als Eisengießerei und Maschinenbauunternehmen gegründet. Krafft ist ein mittelständisches Familienunternehmen mit gut 130 Beschäftigten an zwei Standorten in Düren. Das Know-how aus dem Anlagenbau für die Papier- und Pappenerzeugung wurde seit 1980 auf die Herstellung von Walzen neu ausgerichtet und macht das Unternehmen zu einem Spezialist für rotations-symmetrische Körper zu einem führenden Hersteller in Europa.



Know-
von
als
der

Unseren Schülerinnen und Schülern werden durch die Kooperation vielfältige Angebote bereitgestellt, die sie in der individuellen Berufsorientierung unterstützen wie zum Beispiel:

- Betriebserkundungen mit Vor- und Nachbereitung im Unterricht
- Besuch von Ausbildungsbotschaftern aus dem Betrieb, die interessierte Schülerinnen und Schüler über Ausbildungsberufe wie Zerspanungsmechaniker oder Industriemechaniker beraten
- Experten im Unterricht durch Auszubildende des Betriebes
- Teilnahme interessierter Schülerinnen und Schüler mit der Abschluss-Prognose HA 10 und FOR an Auswahltests des Betriebes in der Schule und anschließenden Bewerbungsgesprächen Austausch von Materialien und Abgleich der Bedarfe von Schule und Betrieb in den Fachbereichen Mathematik, Physik und Technik
- Informationsangebot über den Betrieb und dessen Ausbildungsangebot für Eltern

- Möglichkeit für Schülerpraktika im Betrieb für die Jahrgangsstufen 9 und 10
- Möglichkeit zum Lehrer-Kurzpraktikum, etc.

BERUFSEINSTIEGSBEGLEITUNG DER FAW



Für Schülerinnen und Schüler bietet die *FAW* die Berufseinstiegsbegleitung an der AFG an.

Mit dieser von der Bundesagentur für Arbeit geförderten Maßnahme sollen die Ausbildungsperspektiven förderungsbedürftiger junger Menschen verbessert werden.

Ziel der Berufseinstiegsbegleitung ist es, den Schülern **durch individuelle Unterstützung und gezielte Förderangebote den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern** und nachhaltig zu festigen.

Die Schüler bekommen einen Überblick über den regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und werden aktiviert, in den Berufsbereichen ihrer Wahl **Praktika zu absolvieren**.

Bewerbungstraining, Besuche von Ausbildungsinformationsmessen und auch eine weitere **Betreuung nach Ausbildungsaufnahme** sowie **Hilfestellung bei individuellen Problemlagen** runden die Berufseinstiegsbegleitung ab.

Ansprechpartner an der AFG: aileen.loewenkamp@faw.de

achim.kuempel@faw.de

**Berufsorientierungsbüro
der
Anne-Frank-Gesamtschule**

Tel: 02421/91250

E-Mail: BoB@afg-dueren.de

**Ansprechpartner für die Studien- und
Berufswahlorientierung**

an der

Anne-Frank-Gesamtschule

Studien- und Berufswahlkoordinatoren:

Herr Graf: graf.t@afg-dueren.de

Herr Kreuz: kreus.j@afg-dueren.de

Abteilungsleiter:

Herr Croe (Abteilung II): croe.m@afg-dueren.de

Herr Lange (Abteilung III): lange.t@afg-dueren.de

Dipl. Pädagogin:

Frau Engelen: engelen.d@afg-dueren.de

Persönliche Berufsberatung der Agentur für Arbeit Düren in der AFG



Sylvia Wirtz

Berufsherraterin
 Bundesagentur
für Arbeit

Montag und

Donnerstag

8 – 15 Uhr im BOB

(genaue Termine hängen
vor dem BOB aus)

Kontaktaufnahme direkt
bei Frau Wirtz oder über
die Stubo Herrn Kreuz
oder Herrn Graf.

Durchwahl Fr. Wirtz 02421/124103

Hotline Berufsberatung Düren 02421/124222

E-Mail: sylvia.wirtz@arbeitsagentur.de

oder: Aachen-dueren.151-bbve@arbeitsagentur.de

Agentur für Arbeit Düren

Moltkestr. 49

52351 Düren

Berufsinformationszentrum (BIZ)

(aktuelle Öffnungszeiten pandemiebedingt bitte erfragen)

02421/124805

Aachen-dueren.151-bbve@arbeitsagentur.de

Berufsfelderkundung 8

Impiris-Portal: www.kreis-dueren.bfe-nrw.de

Berufskollegs des Kreis Düren:

Berufskolleg Kaufmännische Schulen des Kreises Düren

Euskirchener Str. 124 - 126

52351 Düren

Tel. 02421/958080

Nelly-Pütz-Berufskolleg

Zülpicher Str. 50

52349 Düren

Tel. 02421/95410

Berufskolleg für Technik Düren

Nidegener Straße 43

52349 Düren

Tel. 02421/95400

Berufskolleg Jülich

Bongardstr. 15

52428 Jülich

Tel.: 02461/93690

**„Wie herrlich ist es,
dass niemand eine Minute
zu warten braucht,
um damit zu beginnen,
die Welt langsam zu
ändern.“**

Anne Frank